

Fantastische Frauen

**Surreale Welten von Meret Oppenheim bis Frida Kahlo
Ausstellung in der Schirn bis 24. Mai**

Fantastische Frauen – Surreale Welten von Meret Oppenheim bis Frida Kahlo“ präsentiert die Frankfurter Schirn in ihren Räumen bis zum 24. Mai. Zum ersten Mal wird hier der weibliche Beitrag zum Surrealismus umfassend und ausführlich gezeigt. Waren die Frauen zunächst als Göttin, Puppe, Fetisch, Traumwesen das zentrale Thema surrealer Männerfantasien, so wird hier deutlich, dass sie weit mehr waren als Modell oder Partnerin großer Künstler. Die 34 Künstlerinnen, deren Werke – insgesamt 260 – hier gezeigt werden, waren aus diesem Rollenverständnis ausgebrochen und hatten eigenständige Werke geschaffen. Sie alle hatten persönliche direkte mehr oder weniger lange Beziehungen zur 1924 von André Breton in Paris gegründeten Gruppe der

Surrealisten. Ihre Werke unterscheiden sich jedoch von den mit männlichem Blick geschaffenen Werken im Wesentlichen durch eine Umkehr der Perspektive.

Sie machten das eigene Spiegelbild zum Thema und nahmen verschiedene Rollen ein auf der Suche nach einem neuen weiblichen Identitätsmodell. Auch das politische Zeitgeschehen, die Literatur und außereuropäische Mythen sind Themen, mit denen sich die Surrealistinnen in ihren Werken auseinandersetzten. „In keiner künstlerischen Bewegung der Moderne spielten Frauen auch quantitativ eine solch zentrale Rolle wie im Surrealismus“, sagt Ingrid Pfeiffer, Kuratorin der Ausstellung. Während diese Frauen zur Hochzeit des Surrealismus Chancen hatten, durchaus erfolgreich arbeiteten und in Ausstellungen ge-

© Claude Cahun



Claude Cahun, Selbstporträt (I am in Training ... Don't Kiss Me), ca. 1927

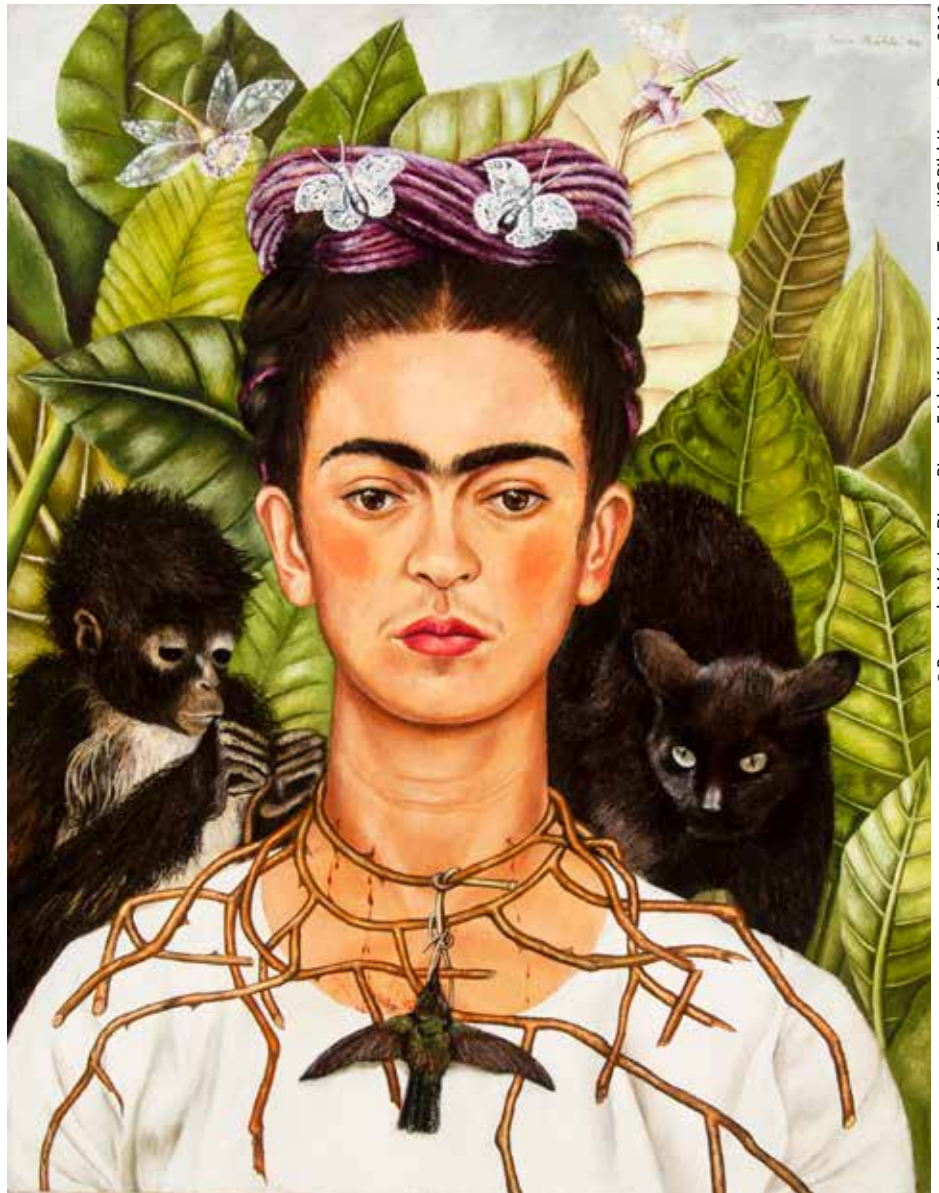
Frida Kahlo, Selbstbildnis mit Dornenhalsband, 1940

Wer die fantastischen bisweilen auch befremdlichen Bilder in der Schirn anschauen möchte, kann sich bereits vorab im Internet vorbereiten.

Das Digitalior der Schirn (www.schirn.de/digitalior) ist kostenfrei in deutscher und englischer Sprache abrufbar.

Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen, der auf 420 Seiten 350 Abbildungen versammelt und während der Ausstellung in der Schirn 39 Euro, im Buchhandel 49,90 Euro kostet.

wdl



© Banco de México Diego Rivera Frida Kahlo Museums Trust/VG Bild-Kunst, Bonn 2019

zeigt wurden, gerieten sie in der Nachkriegszeit in Vergessenheit. Ihre Namen und Werke fehlen bis heute oft in Publikationen und Überblicksausstellungen.

Insofern ist die von der Schirn gezeigte umfassende Schau tatsächlich auch so etwas wie ein weiterer Teil ihres „Frauenförderprogramms“, wie es Karin Wolff, Geschäftsführerin des Kulturfonds Rhein Main, anlässlich der Eröffnung bezeichnete. Denn mit früheren Ausstellungen etwa zu Impressionistinnen oder den „Sturmfrauen“ hatte das Frankfurter Ausstellungshaus bereits den Blick auf den besonderen Beitrag der Frauen zur Kunst gerichtet. Der Kulturfonds hat es mit seiner Unterstützung ebenso wie die Dr. Marschner Stiftung und die Bank of America in Deutschland möglich gemacht, dass

© VG Bild-Kunst, Bonn 2019



Jacqueline Lamba, André Breton, Yves Tanguy, Valentine Hugo und Nusch Éluard, Cadavre exquis, 1938

ANGEHÖRIGEN-AKADEMIE Veranstaltungen im 2. Quartal 2020

- Mi 22.04.2020, 17:30–19:00 Uhr, Oberin Martha Keller Haus
Tüdelig oder schon dement?
- Mi 06.05.2020, 17:30–19:00 Uhr, Schwanthaler Carrée
Die positiven Aspekte des Alters
- Di 19.05.2020, 17:30–19:00 Uhr, Oberin Martha Keller Haus
Das Herz wird nicht dement
Mit dementiell veränderten Menschen fühlen.
- Di 23.06.2020, 17:30–19:00 Uhr, Oberin Martha Keller Haus
Basale Stimulation – Das Leben erspüren!

KURS: SPORT MIT DEMENZ

Samstags 10:00–11:00 Uhr, bis 30.05.2020 (nicht am 11.04.!),
Gymnastikraum, Oberin Martha Keller Haus

Anmeldung: mind. 2 Wo. vor der jeweiligen Trainingseinheit
T (069) 609 06 - 822, SportmitDemenz@markusdiakonie.de
Kosten pro Trainingseinheit: 10,00 € pro Teilnehmer, 7,50 €
pro Teilnehmer mit einem Angehörigen

Veranstaltungsorte

AGAPLESION OBERIN MARTHA KELLER HAUS, Dielmannstr. 26
AGAPLESION SCHWANTHALER CARRÉE, Schwanthalerstr. 5

Anmeldung erforderlich unter T (069) 609 06 - 822 oder
akademie@markusdiakonie.de. Sofern nicht anders vermerkt, wird
um einen freiwilligen Kostenbeitrag gebeten.

Weitere Termine und Angebote: www.markusdiakonie.de

die Werke von 80 Leihgebern aus vielen Ländern in Frankfurt gezeigt werden können.

In der Schau finden sich bekannte Namen wie auch gänzlich unbekannte. Frida Kahlo etwa, die mexikanische Malerin, die in ihren Bildern die ihr ganzes Leben lang anhaltenden schmerzlichen Folgen eines schweren Busunfalls verarbeitet, hatte noch in den 30er Jahren Einzelausstellungen, war aber danach lange Zeit vergessen, bis sie in den 1980er Jahren wiederentdeckt wurde. Auch Meret Oppenheim, deren „Pelztasse“ seinerzeit vom Museum of Modern Art in New York angekauft wurde und ihr schon 1936 zu Ruhm verhalf, gehört zu den bekannteren Künstlerinnen. Andere Namen sind bis heute kaum oder gar nicht bekannt und haben es verdient, in der Reihe der surrealistischen Künstlerinnen und Künstler verzeichnet zu werden. *Lieselotte Wendt*

Sehen und erleben

Die Schirn bietet den Leserinnen und Lesern der Senioren Zeitschrift eine kostenfreie Führung nebst kostenfreiem Eintritt für die Ausstellung **Fantastische Frauen**:

Dienstag, den 5. Mai, Führungsbeginn: 14 Uhr.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt. Darüber hinaus werden keine Anmeldungen entgegengenommen.

Um Anmeldung in der Woche vom 21. bis 24. April wird gebeten unter Telefon 069/299 882-112

und E-Mail: fuehrungen@schirn.de.

red